

# Frisch nach Frisch

Die Schaffhauser Kompanie SHpektakel führt in der Reithalle «Die grosse Wut des Philipp Hotz» auf. Ein Schwank, in dem ein Intellektueller versucht, aus seiner Ehe und seinem Leben auszubrechen. Doch bald verliert er den Mut und die Wut.

Hotz hat es satt. Endlich hatten sie sich zur Trennung durchgerungen, nun hat seine Frau die Scheidung wieder zurückgezogen. Jetzt will er seine Drohungen wahr machen: die Wohnung kleinschlagen und in die Fremdenlegion gehen! Doch Dorli glaubt ihm nicht, dass er ernst macht – schliesslich ist er Schriftsteller, «ein Intellektueller». Und tatsächlich, zu beiden Aktionen fehlt ihm der Mut – oder besser: die Wut.

## Lustspiel auf kleiner Bühne

«Die grosse Wut des Philipp Hotz» ist ein leichtes Lustspiel. Max Frisch hatte es als Nachspiel zu «Biedermann und die Brandstifter» geschrieben, um das Publikum nach der Aufführung nicht «mit Detonationen zu entlassen», sondern mit Lachen zu befreien. Nachdem die beiden Stücke seit ihrer Uraufführung 1958 während langer Zeit im Doppelpack gespielt worden waren, machte «Biedermann» Furore, während «Hotz» in Vergessenheit geriet. Das soll sich ändern: Das Schaffhauser SHpektakel präsentiert unter Regisseur Damir Žižek das Werk «in alter Frische», mit kleinem Ensemble in der Grossen Halle der Reitschule. Auf Flyer und Plakaten werden aber vor allem des Autors Image-Attribute ins Zentrum gerückt, mit einem Schweizerkreuz und einer Hornbrille: «Frisch war ein grosser Patriot, aber ein kritischer», erklärt Žižek. Dementsprechend hebt er die autobiografischen Aspekte des Stücks hervor: Frisch hatte sich drei Jahre vor der Uraufführung von seiner Frau Constance von Meyenburg getrennt. Žižek lässt Frisch in der Figur des Hotz auferstehen, wenn dieser aus der

Szene tritt, die markante Brille aufsetzt und als Conférencier das Stück von aussen kommentiert. Doch es bleibt bei der Anspielung. Interessant ist hingegen die zweite Ebene, die durch die Rand-Bemerkungen von Hotz geschaffen wird: So ist er in diesem Moment zwar nicht Teil der Szene, doch scheint er diese unterschwellig zu beeinflussen und findet sich im Quasidialog mit seiner Noch-Ehefrau Dorli, während sie sich von ihrem Liebhaber verführen lässt.

## Gelassen vor Wut

Von der «grossen Wut» ist indes nicht viel übrig geblieben. Bernd Rumpf stellt Hotz eher verwirrt als wütend dar, wünscht sich Hotz doch sehnlich, dass ihn seine Frau aufhielte. «Jetzt nur nicht die Wut verlieren», ermahnt er sich selber. Er bleibt der Intellektuelle, der weder seine Ideale lebt (freie Liebe ohne Eifersucht), noch aus seiner Rolle auszubrechen vermag. Auch das Zertrümmern der Wohnung übernimmt ein Dienstmann für ihn – zu sehen ist auf der Bühne davon leider nichts. Roswitha Dost als Dorli lässt sich durch nichts aus der Ruhe bringen und wirkt cool. Derweil mutet das Schauspiel der übrigen männlichen Schauspieler zuweilen volkstümlich-überzeichnet an. «Frisch hat viele Stücke mit subtilem Humor geschrieben. Dieses hier ist ein Schwank», sagt Žižek. «Man kann sich auf einen kurzweiligen und intensiven Abend freuen.»

Verlosung

Felicie Notter

Grosse Halle in der Reitschule, Bern  
Do., 27.8., bis Sa., 29.8., 20.30 Uhr  
www.shpektakel.ch

BERNER

# kulturagenda

## BERN

**Die grosse Wut des Philipp Hotz.** Ein Schwank von Max Frisch. Mit Bernd Rumpf, Roswitha Dost u. a. Regie: Damir Žižek. Produktion: Audionomie Productions in Koproduktion mit Grosse Halle und Tojo-Theater Reitschule Bern. [www.grossehalle.ch](http://www.grossehalle.ch); Tel. 078 854 58 66. - Grosse Halle, Reitschule Bern, Neubrückstrasse 8, 20.30.

**Enigma.** Ein spannendes, tiefgründiges Theaterstück von Eric-Emmanuel Schmitt. Regie: Jörg Mäder. Darsteller: Simon Jenny, Alfred Palm. Ab 19h: Restaurant/Kasse. Tickets: Brunnadere Lade; [info@ig-elfenau.ch](mailto:info@ig-elfenau.ch) - Grosse Orangerie Elfenau, Elfenauweg 91, 20.00 bis 22.00.

**Venusfalle.** Eine abgründige Krimikomödie, gespielt vom Jugendclub U26 von Junge Bühne Bern. Regie: Karin Maurer. - Theater Tojo, Reitschule, Neubrückstrasse 8, 20.30.

**Der Sohn des Scharfrichters.** Ein Theater über die Freiheit und ein aussergewöhnlicher Spaziergang durch Berner Geschichten. Bei jeder Witterung. Anmeldung erforderlich: Tel. 031 839 64 09. - Treffpunkt: vor dem Rathaus, Rathausplatz, 20.00.

## MAX FRISCH

Die grosse Wut des Philipp Hotz  
Ein Schwank  
27. bis 29.08.2009, 20.30 Uhr  
In der Grossen Halle  
Reitschule Bern  
[www.grossehalle.ch](http://www.grossehalle.ch)

Mit Bernd Rumpf | Roswitha Dost  
Sascha von Zambally | Susanne Dutsch  
Henry Brücke | Nicole Knuth  
Regie Damir Žižek



GROSSE HALLE  
REITSCHULEBERN



## Max Frischs «Die grosse Wut des Philipp Hotz» in der Reithalle

Das Schaffhauser SHpektakel inszeniert ein unbekanntes Bühnenstück von Max Frisch, mit Roswitha Dost und Bernd Rumpf.